

# HATTINGEN

[www.waz.de/hattingen](http://www.waz.de/hattingen)



WAZ, 04. November 2015

## 30 000 Euro für Kampagne

### „Pflege und Beruf vereinbaren“

„Toller Preis für ein ausgezeichnetes Projekt. Beim Ideen-Wettbewerb ‚Demografischer Wandel als Fortschrittsmotor‘ konnten wir für die Kampagne ‚Beruf und Pflege vereinbaren‘ einen von zwei ersten Preisen, das damit verbundene Preisgeld von 30 000 Euro sowie Aufmerksamkeit weit über die Kreisgrenzen hinaus verbuchen.“ Sichtlich stolz war der nun ehemalige Landrat Arnim Brux, als er Glaspokal und Scheck gemeinsam mit Vertreterinnen des Netzwerks W(iedereinstieg), das die Kampagne initiierte, sowie beteiligter Firmen im Mülheim abholte.

Für den von der Essener Brost-Stiftung sowie dem Regionalverband Ruhr und dem Bistum Essen ausgeschriebenen Ideenwettbewerb konnten sich Kreise, Kommunen und kommunale Einrichtungen sowie Vereine, Verbände und Bürgergruppen aus dem Ruhrgebiet bewerben. Gesucht waren Projekte, die mit Blick auf den demografischen Wandel neue Wege gehen und für mehr Miteinander eintreten. „In unserer Kategorie waren insgesamt 67 Bewerbungen eingegangen. Der Preis ist eine sehr vorzeigbare Würdigung für unsere Aktivitäten“, freut sich Christa Beermann, Koordinatorin des Netzwerks W(iedereinstieg).

Auf Postkarten, Plakaten sowie im Internet ([arbeiten-pflegen-leben.de](http://arbeiten-pflegen-leben.de)) treten Unternehmen und pflegende Angehörige mit Botschaften für das Thema ein. Die Unternehmen



**Preis der Brost-Stiftung für die EN-Kampagne „Beruf und Leben“.** FOTO: ENK

demonstrieren ihre Unterstützung für pflegende Beschäftigte. Tenor: „Sie pflegen? Wir unterstützen sie“. Pflegende machen anderen Pflegenden mit der Aussage „Ich pflege meine Mutter“ Mut und wollen so dazu beitragen, die Öffentlichkeit für die Belastungen zu sensibilisieren.

„Schritt für Schritt hat sich die Zahl der beteiligten Unternehmen auf fast 30 erhöht. Dabei sind beispielsweise Firmen aus den Bereichen Industrie und Wohnungsbau, Gesundheitswirtschaft und Finanzen sowie Verwaltung und Bildung“, berichtet Beermann. Alle an der Kampagne beteiligten Unternehmen machen ihren pflegenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedenste Angebote, damit diese ihren Einsatz an Arbeitsplatz und Pflegebett möglichst gut miteinander vereinbaren können.